

## **Aufgabenheft**

Klausur: Modul 32701 - Business/IT-Alignment

Termin: 16.03.2018, 11.30 – 13.30 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

### **Aufbau und Bewertung der Klausur**

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100

**Für die Bearbeitung der insgesamt 4 Klausuraufgaben auf den 7 Seiten dieser Klausur stehen Ihnen 120 Minuten zur Verfügung.**

**Allgemeine Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben:**

1. Außer Schreibgeräten sind keine Hilfsmittel zugelassen!
2. Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Lösungen außerhalb des vorgesehenen Raumes werden nicht in die Bewertung einbezogen.
3. Markieren Sie bei Multiple-Choice Aufgaben die von Ihnen gewählten Alternativen durch ein Kreuz (X) an der dafür vorgesehenen Stelle im Lösungsbogen. Sorgen Sie für eindeutige Eintragungen im Lösungsbogen.
4. Notizen können auf den Rückseiten der Aufgabenblätter gemacht werden. Diese Anmerkungen werden nicht in die Bewertung einbezogen.
5. Sie dürfen das Aufgabenheft vom Lösungsbogen trennen. Bei Beendigung der Klausur müssen jedoch alle Blätter des Lösungsbogens *zusammengeheftet* abgegeben werden. Trennen Sie bitte keine einzelnen Blätter ab.



**Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt des Lösungsbogens Ihre Matrikelnummer sowie Ihren Namen und Vornamen ein!  
Versehen Sie zusätzlich *jedes* Lösungsblatt mit Ihrer Matrikelnummer!  
Unterschreiben Sie auf *jedem* Lösungsblatt!**

**Hinweise zur Bewertung der Aufgaben:**

Jede vollständig richtig gelöste Aufgabe oder Teilaufgabe wird mit der an Ort und Stelle angegebenen Punktzahl bewertet.

Für die Aufgabe 1 gilt: Es darf nur *ein* Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

Für die Aufgaben 2 und 3 gilt: Teilweise richtig gelöste Aufgaben oder Teilaufgaben können mit einer entsprechend verminderten Punktzahl bewertet werden.

Für die Aufgabe 4 gilt: Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit Null Punkten bewertet.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Lösung der Aufgaben!**

**Aufgabe 1****(20 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Markieren Sie im Lösungsbogen die zutreffende Aussage. Es ist nur **EINE** Aussage korrekt, d. h. Sie müssen sich für eine Aussage entscheiden und dürfen nur ein Kreuz setzen.

- 1.1 Die strategische Informationssystemplanung (SISP) bildet oft die Basis für die Informatikstrategieentwicklung in Organisationen. Welcher Aussage können Sie in diesem Zusammenhang zustimmen? (5 P)
- a. Im Kooperationsmodell „Business führt IT“ ist der Einsatz von IT im Kern des Geschäftsmodells verankert und damit grundlegend für die Erzielung von Wettbewerbsvorteilen.
  - b. Keinen ausgeprägten Planungsprozess benötigt das Kooperationsmodell „IT führt Business“, da durch die gegenseitige Abstimmung die Konsequenzen von Entscheidungen nicht gegengeprüft werden müssen.
  - c. Durch das Festlegen von strategischen Prinzipien werden die wesentlichen Richtlinien festgelegt, nach denen die Informatik handeln soll.
  - d. Dem Business/IT-Alignment ist das Kooperationsmodell „IT führt Business“ zugrunde gelegt.
- 1.2 Modelle dienen der Komplexitätsreduktion gegenüber der Realität, der Ordnung, Orientierung, Kommunikation und Entscheidungsunterstützung. Welcher Aussage können Sie **nicht** zustimmen? (5 P)
- a. Es gibt verschiedene Typen von Modellen. Ein Modelltyp ist das Beschreibungsmodell, welches weiter in strukturell-beschreibende und den Ablauf beschreibende Modelle unterschieden werden kann.
  - b. Mit der Abbildungsdimension werden das Realweltobjekt und der abzubildende Ausschnitt festgelegt.
  - c. Für die Konstruktion von Modellen muss weiter festgelegt werden, welche Zielsetzung mit der Konstruktion verfolgt wird und wer der Adressat des Modells ist.
  - d. Das Metamodell dient als konkrete Entscheidungsgrundlage und -unterstützung, indem es diejenigen Informationen zur Verfügung stellt, die für die Lösung einer bestimmten Aufgabenstellung erforderlich sind.

- 1.3 Eine Methode ist ein zielgerichtetes, systematisches Vorgehen, dessen Konstruktion auf der Basis von Komponenten erfolgt, deren Ausgestaltung intersubjektiv nachvollziehbaren Prinzipien und Regeln zugrunde liegen. Welche Aussage können Sie **nicht** zustimmen? (5 P)
- a. Methoden sind stets zielorientiert und geben Vorschriften des Vorgehens zur Erreichung der festgelegten Ziele und der Lösung von Problemen.
  - b. Methoden zeichnen sich durch sechs Bestandteile aus. Rollen sind dabei strukturiert, können in mehrere Sub-Rollen unterteilt werden und in eine Ablauffolge gebracht werden.
  - c. Ein detailliertes Organisationsmodell des Soll-Geschäftssystems kann ein Ergebnis sein.
  - d. Werkzeuge sind ein Bestandteil, welcher die Anwendung der Technik unterstützen kann. Beispiele für Werkzeuge sind Textverarbeitungen und Kommunikationsmedien.
- 1.4 Für die erfolgreiche Umsetzung von organisationalen Veränderungsvorhaben können verschiedene Erfolgsfaktoren identifiziert werden. Welche Aussage können Sie in diesem Zusammenhang zustimmen? (5 P)
- a. Die Festlegung einer Strategie für Veränderungsvorhaben mit Definition des Ausgangs- und Zielzustands ist von Relevanz für erfolgreiche Veränderungsprojekte.
  - b. Der Erfolgsfaktor Leadership bezieht sich auf die gesamtheitliche Führungsphilosophie in einer Organisation. Insbesondere das „role making“ der Führungskräfte ist als Orientierungsbeispiel ein wichtiger Faktor für die Mitarbeitenden.
  - c. Die Nachhaltigkeit von Veränderungsvorhaben zielt auf die kontinuierliche Verbesserung der Organisation in Bezug auf die Ökobilanz ab.
  - d. Die IT spielt bei Veränderungsvorhaben nur eine untergeordnete Rolle, da Informations- und Kommunikationstechnik bereits organisationsintern etabliert sind.

**Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!**

**Aufgabe 2****(35 P)**

Der Prozess des Business/IT-Alignment ist ein Veränderungsprozess, der weitreichende Folgen für die Organisation hat. Als eine mögliche Grundlage für die Planung und Umsetzung des Veränderungsprozesses wird das Business Engineering in Organisationen etabliert.

- 2.1 Erläutern Sie, was unter Business Engineering verstanden wird, und nennen Sie die drei Komponenten. Erläutern Sie anschließend die Grundprinzipien für die Wirkungsweise des Business Engineering. (10 P)
- 2.2 Erläutern Sie kurz die Auswahlkriterien für Business/IT-Alignment-Methoden im Kontext des Business Engineering. Prüfen Sie anschließend anhand dieser Kriterien, ob die Methode des Strategic Alignment Models als Business/IT-Alignment-Methode eingesetzt werden kann. (15 P)
- 2.3 Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung. Nennen Sie dazu Pro- und Contra-Argumente, und formulieren Sie abschließend Ihre eigene Meinung zu der These: „Der Einsatz von Methoden für das Business/IT-Alignment ist heute so etabliert, dass eine Differenzierung zwischen individuell anpassbaren und vordefinierten Methoden keine Rolle mehr spielt“. (10 P)

**Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!**

**Aufgabe 3****(35 P)**

Die Analyse und das Design von Geschäftsmodellen und Unternehmensarchitekturen sind zwei Themengebiete, die im Rahmen des Business/IT-Alignment betrachtet werden. Die Analyse ermöglicht das detaillierte Verständnis von Ursache und Wirkungszusammenhängen und bildet die Basis für das Design von Modellen und Architekturen.

- 3.1 Definieren Sie die Begriffe „Organisation“, „Geschäftsmodell“ und „Unternehmensarchitektur“. Grenzen Sie die Ziele und Aufgaben von Unternehmensarchitekturen voneinander ab. (10 P)
- 3.2 Nennen und erläutern Sie kurz die thematischen Bausteine, die für die Entwicklung eines Geschäftsmodelles betrachtet werden müssen. Betrachten Sie anschließend folgendes Beispiel und entwerfen Sie für die Geschäftsidee ein Geschäftsmodell, welches alle zuvor genannten Bereiche abdeckt. (15 P)

*Eine Gruppe von Künstlern, Ingenieuren und Unternehmern aus Los Angeles plant die Eröffnung eines Spielparks für Kinder und Erwachsene, der sich durch die Kombination von „physischen und digitalen Unterhaltungsstätten“ von anderen Freizeitparks und deren Geschäftsmodellen signifikant abheben soll. Um den Freizeitpark aufzubauen sind neben Unternehmen der Baubranche auch auf IT-spezialisierte Unternehmen Teil des Projekts. Einnahmequellen sollen laut Geschäftsidee neben dem Eintrittspreis für Besucher auch durch die Vermietung des Parks für Filmaufnahmen erzeugt werden. Da das Startkapital der Gründer gering ist, ist zunächst das Leasen der Unterhaltungsobjekte des Parks geplant.<sup>1</sup>*

- 3.3 Nehmen Sie kritisch zu folgender These Stellung. Nennen Sie dazu Pro- und Contra-Argumente, und formulieren Sie abschließend Ihre eigene Meinung zu der These: „Für die Entwicklung eines innovativen Geschäftsmodells müssen die übergeordneten und externen Komplexitätstreiber betrachtet werden.“ (10 P)

**Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!**

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.geschaeftsideen.de/Hightech-Entertainment-Events-fuer-die-ganze-Familie.html> und <http://twobitcircus.com/>

**Aufgabe 4****(10 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Kennzeichnen Sie im Lösungsbogen uneingeschränkt zutreffende Aussagen mit einem Kreuz bei „Richtig“ und alle anderen Aussagen mit einem Kreuz bei „Falsch“. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Bewertung.

- 4.1 Das Methoden Engineering ist der systematische und strukturierte Prozess der Entwicklung, Modifikation und Anpassung von Modellen durch die Beschreibung der Modellkomponenten und ihrer Beziehungen.
- 4.2 Ein Veränderungsprozess besteht aus einer Menge von Teilprozessen, deren Abfolge sich an der jeweiligen Zielsetzung und dem geplanten Ergebnis des Veränderungsvorhabens orientiert.
- 4.3 Die zwei wesentlichen Controllingobjekte für die Steuerung der Wirtschaftlichkeit des Business/IT-Alignmentprozesses sind Ressourcen und die Mitarbeitenden einer Organisation.
- 4.4 Bei der Steuerungsphilosophie „Steuerung durch Vertrauen“ werden keine Zielwerte vorgegeben, sodass eine Erreichung der Ziele dementsprechend nicht überprüft werden kann.
- 4.5 Einfachheit kann als Gegenpol zur Komplexität betrachtet werden. Sie lässt sich in strukturelle und destrukturierte Einfachheit untergliedern.
- 4.6 Fungiert die IT als enabler, bedeutet dies, dass durch die effiziente Implementierung der IT im Unternehmen neue Wertschöpfung generiert werden kann.
- 4.7 Treiber für Veränderungen sind ordinäre Ereignisse, die den Anstoß für eine Veränderung geben und damit als Ursache für den Prozess gelten können.
- 4.8 Der General Management Navigator besteht aus den vier Bereichen: der Initiierung, der Positionierung, der Wertschöpfung und der Veränderung.
- 4.9 Geschäftsnetzwerkmodelle bilden die Organisationen bzw. die Organisationseinheiten, die Geschäftspartner und die Kunden ab. Es handelt sich somit um die Darstellung eines Wertschöpfungsnetzwerks.
- 4.10 Der Wertbeitrag der Informatik ist der quantitative Wertzuwachs, der sich durch explizit der Informatik zuweisbare Kosteneinsparungen, Zeiteinsparungen und höhere Erträge messen lässt.

**Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!**

Matrikelnr. 

--	--	--	--	--	--	--

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

## Lösungsbogen

Klausur: Modul 32701 - Business/IT-Alignment

Termin: 16.03.2018, 11.30-13.30 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

### Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers



--	--	--	--	--	--	--

**Aufgabe 1** (ankreuzen)

**(20 P)**

	a.	b.	c.	d.
1.1				
1.2				
1.3				
1.4				

**Aufgabe 2**

**(35 P)**

2.1

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.2

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.3

--	--	--	--	--	--	--

**Aufgabe 3**

**(35 P)**

3.1

--	--	--	--	--	--	--



--	--	--	--	--	--	--

3.2

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

3.3

--	--	--	--	--	--	--

**Aufgabe 4** (Ein Kreuz bei Richtig oder Falsch eintragen)

**(10 P)**

	<b>Richtig</b>	<b>Falsch</b>
<b>4.1</b>		
<b>4.2</b>		
<b>4.3</b>		
<b>4.4</b>		
<b>4.5</b>		
<b>4.6</b>		
<b>4.7</b>		
<b>4.8</b>		
<b>4.9</b>		
<b>4.10</b>		